

# Tafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **15 (1884)**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

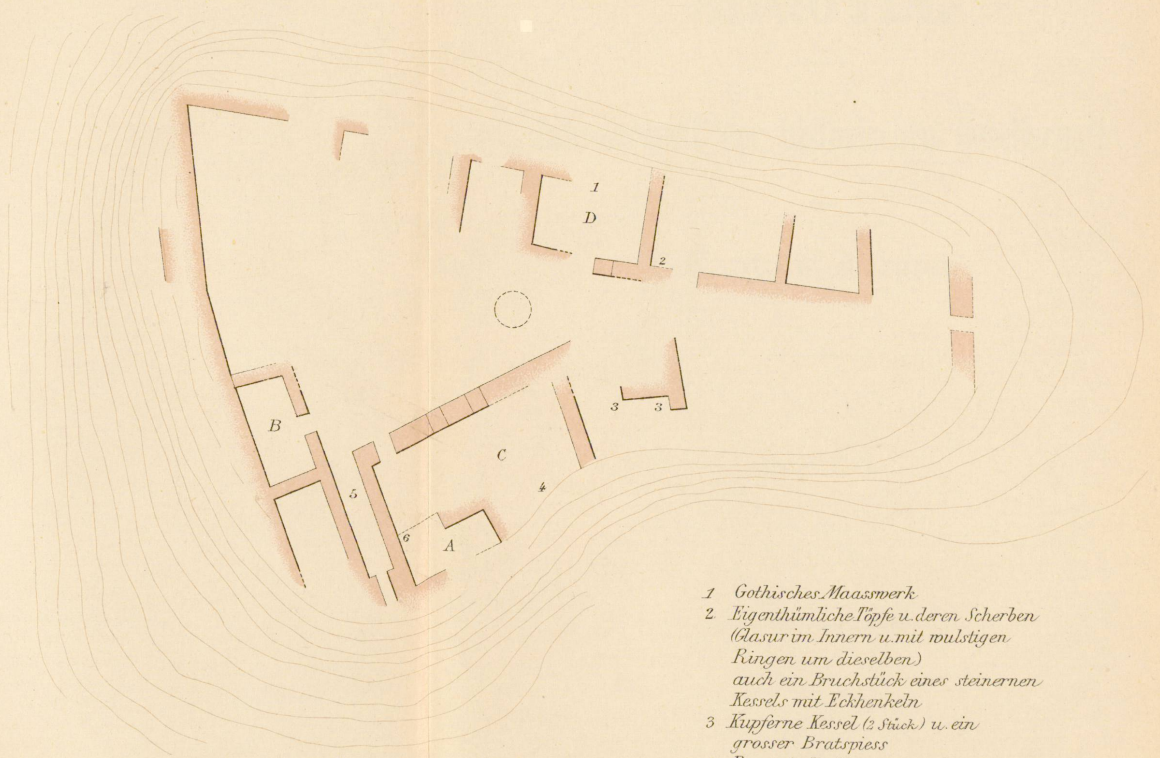
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SITUATIONSPLAN über die SCHLOSSRUINEN auf HOMBERG bei WITTNAU

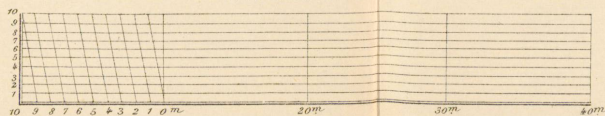
Schlossgraben



**Notizen:**

A 8' tiefer als B und C  
 D 2' " " B  
 A scheint noch nicht ganz  
 ausgegraben zu sein.

Maassstab 1: 400



- 1 Gothisches Maasswerk
- 2 Eigenthümliche Töpfe u. deren Scherben (Clasur im Innern u. mit wulstigen Ringen um dieselben) auch ein Bruchstück eines steinernen Kessels mit Eckhenkeln
- 3 Kuppferne Kessel (2 Stück) u. ein grosser Bratspiess
- 4 Romanische Bausteine und romanische Monolith-Säule
- 5 Waffen z.B. die 2 Schwerter u. Rittersporen etc.
- 6 Stelle, wo längst u. auch bei unsern Ausgrabungen nieder Stankugeln gefunden wurden.